

# Wettbewerbsbericht der F3P-Weltmeisterschaft vom 2. bis 9. Februar in Coburg

## **Samstag 2. Februar: Modellabnahme und 1. Training**

Die Schweizer Team-Mitglieder sind gut in Coburg angekommen! Alles ist bestens organisiert: Einchecken, Modellabnahme, und schon konnten wir die ersten Trainingsflüge absolvieren.

Die supermoderne Arena ist für uns ungewöhnlich gross, die Programm-Geometrie muss darum noch etwas angepasst werden. Die Japaner hatten ihren ersten Auftritt in Europa. F3A-Spitzenpilot Tetsuo Onda scheint auch im Indoor gut in Form zu sein!

Der Höhepunkt des ersten Tages war die Startnummern-Auslosung, die Schweizer mit:

- Nr. 18 Boris Ziegenhagen
- Nr. 25 Nico Strebel
- Nr. 47 Christian Oppliger
- Nr. 48 Michel Hauser

## **Sonntag 3. Februar: 2. Training und Eröffnungsfeier**

Heute erhielt jeder Pilot nur 4Min. 30`` Trainingszeit. Wir sind an einer Weltmeisterschaft, das wird einem nun richtig bewusst, die Kanadier haben noch etwas Rückstand, der Rest macht einen sehr starken Eindruck. Top-Favorit bleibt Gernot Bruckmann, die Deutsche Mannschaft ist für die Team-wertung zu favorisieren, Schaumer mal...?!

Christian und Michel haben sich schon gut an die Verhältnisse in der Halle gewöhnt, Boris und Nico haben noch Steigerungspotenzial.

Am Nachmittag fand auf Schloss Rosenau die Eröffnungsfeier statt, und gegen Abend erhielten wir bei einer kurzen Stadtführung einige interessante Informationen zur Geschichte von Coburg.

## **Montag 4. Februar: Abschlusstraining und Pilotenbriefing**

Jeder Pilot erhielt 4 Slots à 3 Minuten für die Trainingsflüge. Es gab somit genügend Gelegenheit, die Konkurrenz nochmals genau zu beobachten! Das Niveau ist beeindruckend hoch, und die Abstände der ersten 30 Piloten werden bestimmt sehr knapp ausfallen.

Die entscheidende Figur ist die Torque-Rolle, wer die "verhaut", ist aus dem Rennen!!

Christian, Michel und Nico flogen auf gutem Niveau, Boris hatte leider etwas mit einer Tücke der Koax-Antriebe zu kämpfen. Es kommt vor, dass der Flieger die Torque-Rolle "verweigert", ein Phänomen, mit dem auch andere Piloten zu kämpfen haben.

Um 18°Uhr rief Karl-Ernst Overdick zum Pilotenbriefing, witzig und speditiv erklärte er uns die Regeln für die kommenden Tage.

**Jetzt geht es los, hopp Schweiz...!!**

## **Dienstag 5. Februar: Vorrunde 1 + 2**

Wie erwartet, wer die Torque-Rolle nicht sehr gut hinkriegt, ist aus dem Rennen! Leider hatten Nico und Boris heute ihre Mühe damit. Mit dem hohen K-Faktor dieser Figur sind da schnell 5 Plätze weg! Michel und Christian konnten ihre Trainingsleistungen umsetzen und können mit dem ersten Wettkampftag zufrieden sein.

Nico 23er / Christian 27er / Boris 35er / Michel 36er

In den ersten 10 Rängen findet man ausnahmslos sehr leichte Modelle und die Fluggeschwindigkeit ist entsprechend langsam, der Bauaufwand für solche Flugzeuge ist enorm. Wollen wir in Zukunft mithalten, müssen wir noch mehr in die Modelle investieren.

## **Mittwoch 6. Februar: Vorrunde 3 + 4**

Allen schweizer Piloten gelangen nochmals gute Flüge! Gute Flüge reichen bei dieser Leistungsdichte aber nicht, um sich in der ersten Ranglistenhälfte zu klassieren. Für die nächsten Titelkämpfe müssen wir die Vorbereitungen deutlich intensivieren.

Wir haben viel gelernt und gesehen, wo wir Steigerungspotenzial haben. Jetzt schauen wir uns die Final-flüge an, in zwei Jahren hoffentlich mit schweizer Beteiligung!

# Wettbewerbsbericht der F3P-Weltmeisterschaft vom 2. bis 9. Februar in Coburg

## **Donnerstag 7. Februar: Training AFM**

Rund 25 Piloten haben sich für die Teilnahme am Aeromusical gemeldet. Takuya Takahashi hat beim Training alle mit einer unglaublich hohen Rollrate seines perfekt gebauten Modelles begeistert.

Am Samstag ab 10<sup>00</sup> Uhr können alle Piloten ihre Aeromusicals vor erwarteten 2000 Zuschauern zeigen.

Das schweizer Team hat sich in einer kurzen Sitzung ein paar Gedanken zur aktuellen Situation gemacht. Alle sind motiviert, sich weiter zu verbessern und freuen sich jetzt schon auf die nächsten Titelkämpfe!

Mein Rezept für die nächste Weltmeisterschaft:

- Modell: Spannweite 85cm / Länge: 95cm / Gewicht 85 Gr. / Koax-Antrieb
- Mehr Trainingsmöglichkeiten mit Punktrichtern
- Mannschaft muss frühzeitig bestimmt werden
- AFM weglassen

Angaben ohne Gewähr ;-)

## **Freitag 8. Februar: Das Finale**

Gernot Bruckmann demonstriert, dass er der Beste ist! Er wird diese Weltmeisterschaft gewinnen, das offizielle Ergebnis wird erst am Samstag verkündet.

Die ganze schweizer Mannschaft nutzte den Tag, um nochmals möglichst viele Informationen zu erhalten. Unglaublich, wieviele Neuigkeiten es in unserem Sport bereits wieder gibt. Dank dieser Weltmeisterschaft können wir wieder sehr viel Know How in die Schweiz mitnehmen.

Mit diesen ersten Titelkämpfen geht die Weiterentwicklung wohl erst richtig los! Wir werden hoffentlich mithalten können und wollen den Abstand zur Spitze verkleinern!

## **Samstag 9. Februar: Aeromusical / Schaufliegen**

Nur die Hälfte der angemeldeten Piloten wollten auch in der Kategorie Aeromusical mitfliegen. Das zeigt auch, wie eng es im Indoor-Kunstflug bereits ist, es ist schwierig, in beiden der Kategorien F3P-A/AFM erfolgreich zu sein. Konzentrieren wir uns auf die "Pflicht", die kann auch objektiver bewertet werden!

Die finale Flugshow war ein schöner Abschluss einer sehr professionell organisierten Weltmeisterschaft.

### **Schlussklassement der Schweizer Piloten:**

25. Nico (6. Junioren, total 12 am Start), 29. Christian, 35. Boris, 37. Michel

### **Nochmals herzliche Gratulation an alle!**

Coburg 9. Februar 2013 / Roger Strebel